

Vorsicht statt Nachsicht

Perfekt abgesichert
für alle Fälle.



Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



- I. **Status Energiewende**
- II. Strompreiskomponenten im Überblick
- III. EEG-Reform 2014
- IV. Weitere Möglichkeiten zur Stromkostenreduktion

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



I. Status Energiewende

Zielsetzung der Bundesregierung

- Ausbau der erneuerbaren Energien:
 - 40 bis 45 Prozent (2025) Anteil des Stroms aus regenerativen Energiequellen
 - 55 bis 60 Prozent (2035) Anteil des Stroms aus regenerativen Energiequellen
- Ausstieg aus der Kernenergie bis spätestens Ende 2022
- Erhöhung der Versorgungssicherheit durch zusätzliche konventionelle Erzeugungskapazitäten (aktuell 10 GW im Bau; Bedarf bis 2020 weitere 10 GW)
- 2.800 Kilometer neue Trassen und 2.900 Kilometer Verbesserung bestehender Leitungen in den nächsten 10 Jahren (Investitionsvolumen von ca. € 10 Mrd)
- Erhöhung der Stromerzeugung aus KWK auf 20 Prozent bis zum Jahr 2020

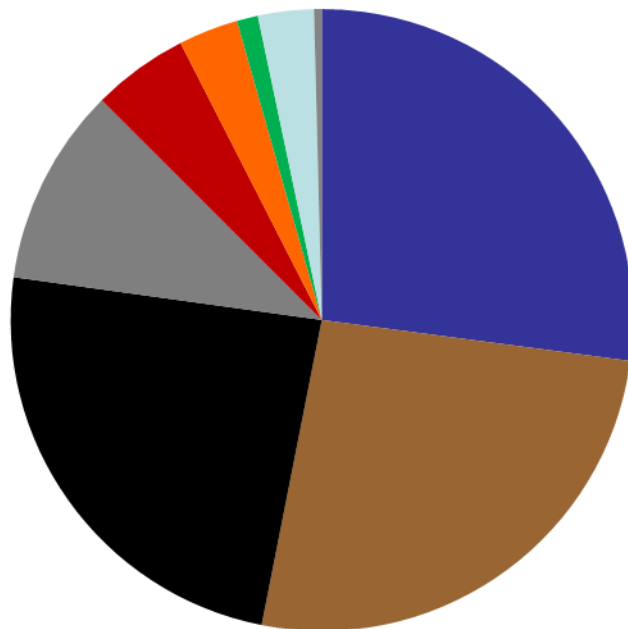
Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



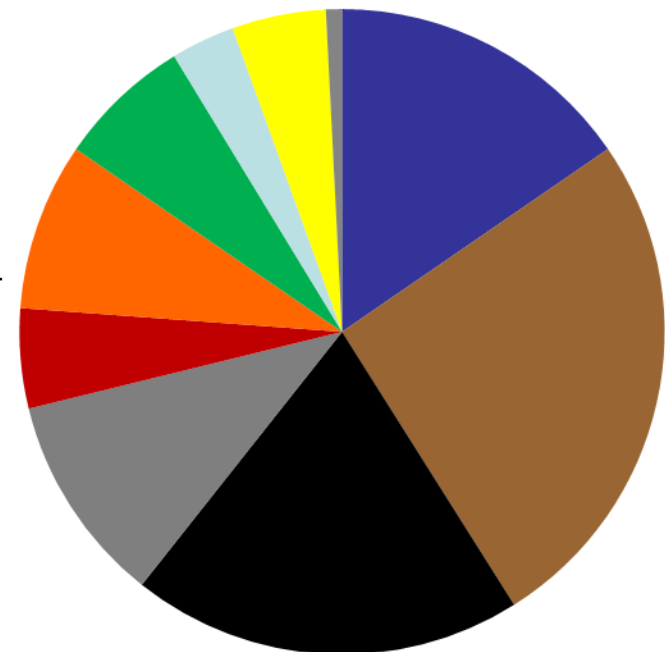
I. Status Energiewende

Brutto-Stromerzeugung nach Energieträgern in Deutschland (2003 vs. 2013)

2003: 608,8 Mrd. kWh



2013: 633,6 Mrd. kWh



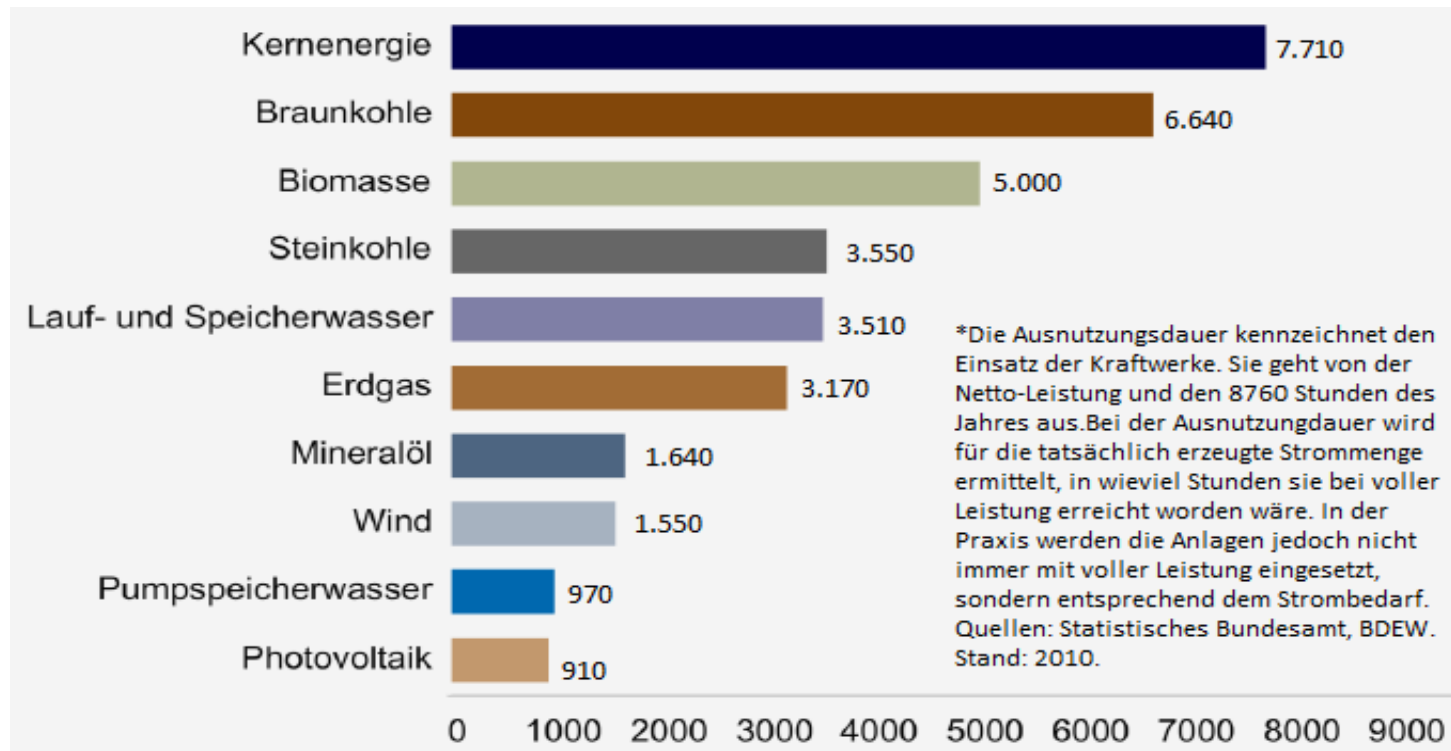
Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., AG Energiebilanzen Stand 03/2014

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



I. Status Energiewende

Stromerzeugung vs. installierter Leistung nach Energieträgern



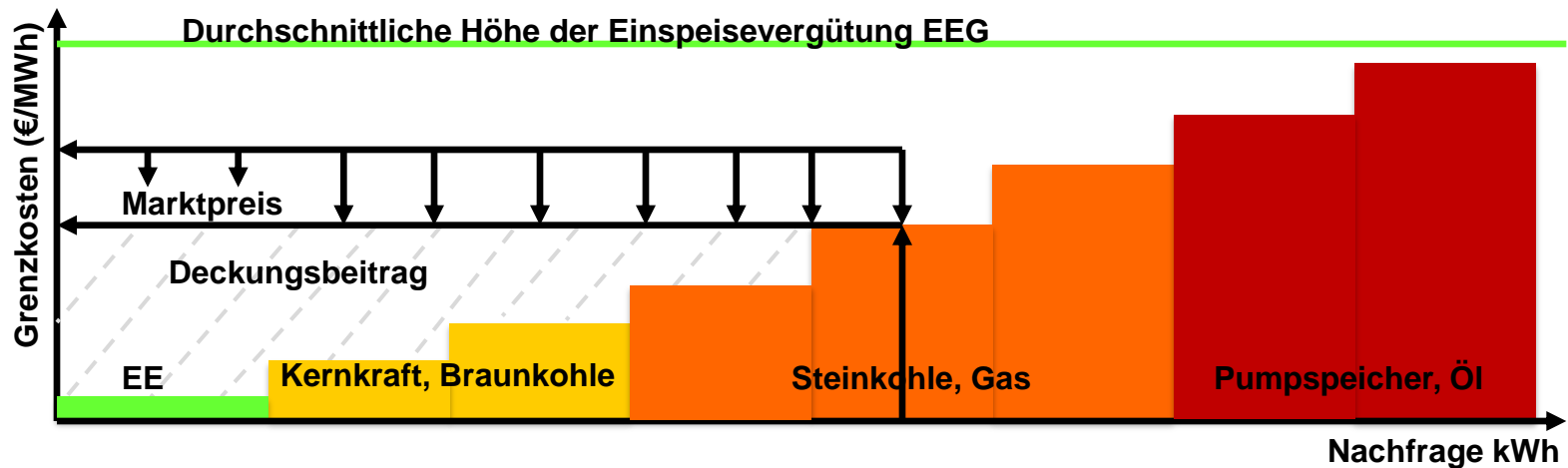
Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



I. Status Energiewende

Auswirkungen der Energiewende auf die Preisbildung

- Grenzkosten der Kraftwerke (i.W. Brennstoffkosten und CO₂-Kosten) als entscheidender Parameter für die Preisbildung
- Deutlicher Einfluss der erneuerbare Energien auf die Preisbildung (Einspeisevorrang, Vergütung, CO₂-Preisverfall etc.)

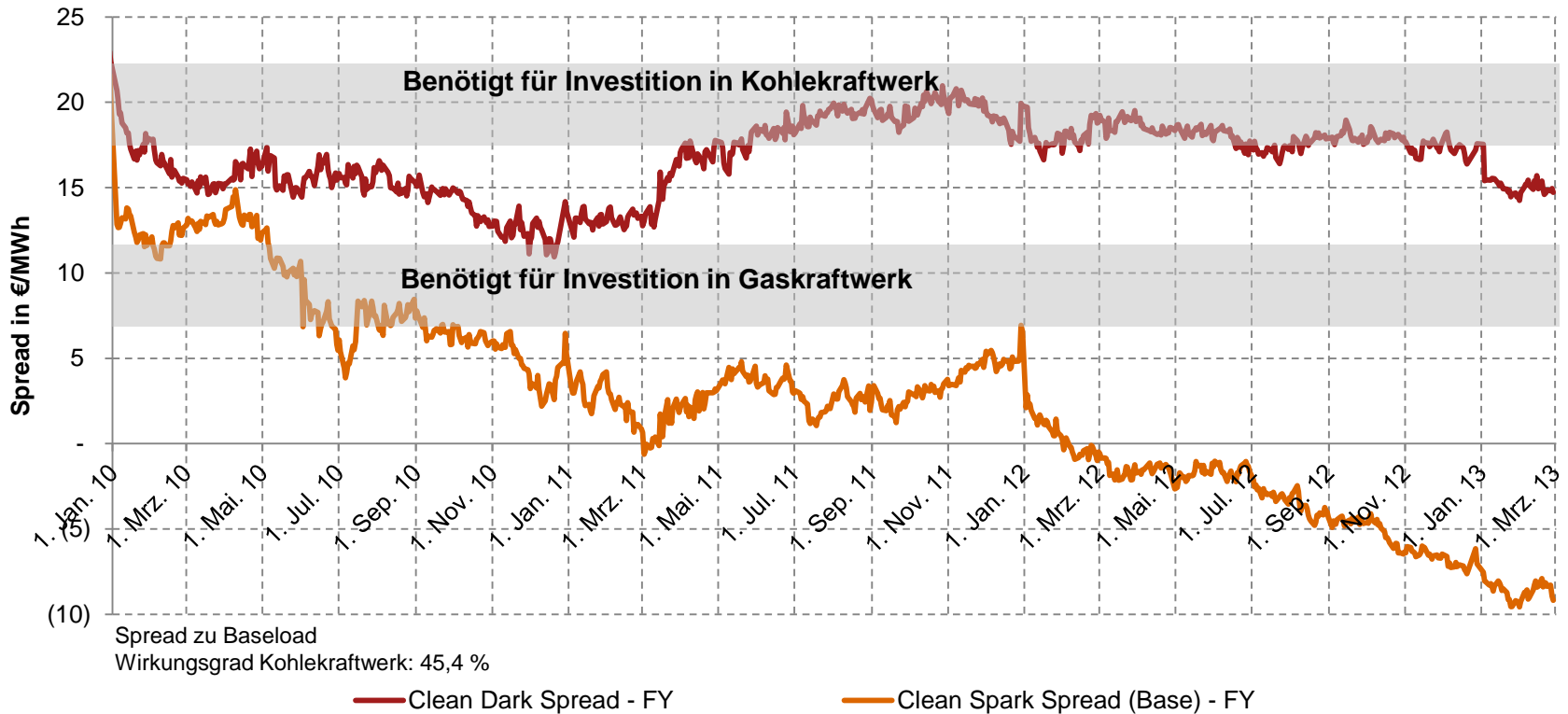


Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



I. Status Energiewende

Auswirkungen der Energiewende auf die Erzeugungslandschaft



Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



I. Status Energiewende

Beispielhafte aktuelle Herausforderungen

- Deutlicher Anstieg der EEG-Umlage auf 6,24 Cent/kWh (EEG-Auszahlungen 2014: ca. € 23,6 Mrd.) und damit deutlich über EEX-Spotmarktpreis
- Stärkere Marktintegration der Erneuerbaren Energien und deutlich stärkere Berücksichtigung von ökonomischen Effizienzkriterien
- Starke saisonale und regionale Unterschiede der Erzeugung aus den einzelnen Erneuerbaren Energien
- Massiver Ausbau der Stromnetze infolge dezentraler Erzeugung und zunehmender Distanzen zwischen Energieerzeugung und Energieverbrauch
- Messproblem: CO₂-Anstieg in der Energieerzeugung trotz Ausbau der Erneuerbaren Energien (Preisverfall CO₂: EEX-Preis rund 6 Euro/EUA)
- Weitgehend ungelöstes Problem der Energiespeicherung

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



- I. Status Energiewende
- II. Strompreiskomponenten im Überblick**
- III. EEG-Reform 2014
- IV. Weitere Möglichkeiten zur Stromkostenreduktion

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Gründe für unterschiedliche Strompreise in der Industrie

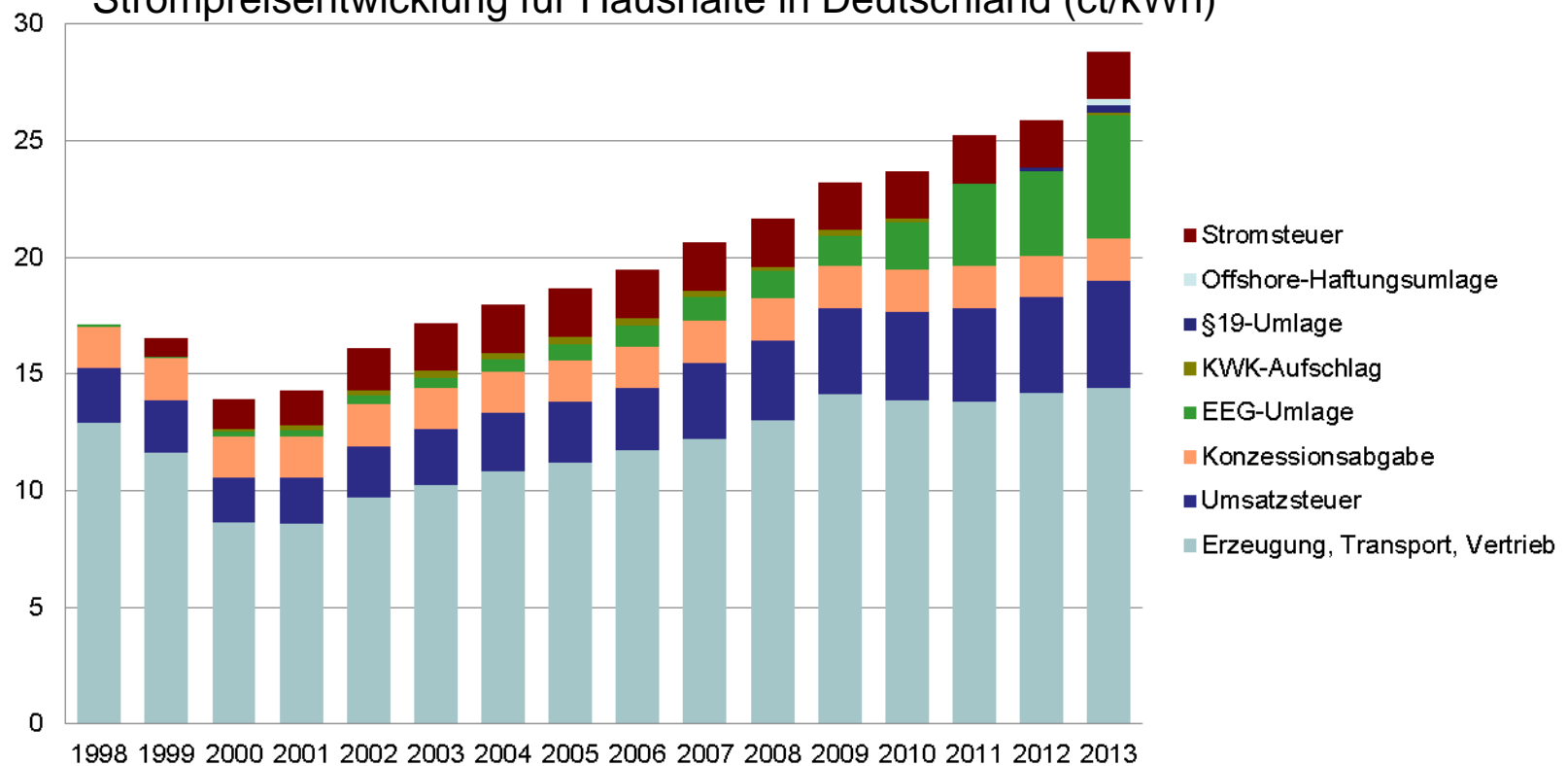
- Unternehmensbezogene Faktoren
 - Bezugsmenge/Marktmacht
 - Benutzungsstunden
 - Bezugsspitze(n)
 - Spannungsebene
 - Sonder- und Ausnahmeregelungen
- Standortbezogene Faktoren
 - Übertragungsnetzgebiete mit unterschiedlichen Kosten z.B. für EE-Anschlüsse
 - Verteilnetzgebiete mit unterschiedlichen Kosten z.B. für EE-Anschlüsse
 - Redispatch-Kosten
- **Faustregel:** Je höher die Bezugsmenge, die Spannungsebene und die Benutzungsdauer und geringer die Bezugsspitzen sind, desto günstiger ist die einzelne kWh.

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Strompreisentwicklung für Haushalte in Deutschland (ct/kWh)

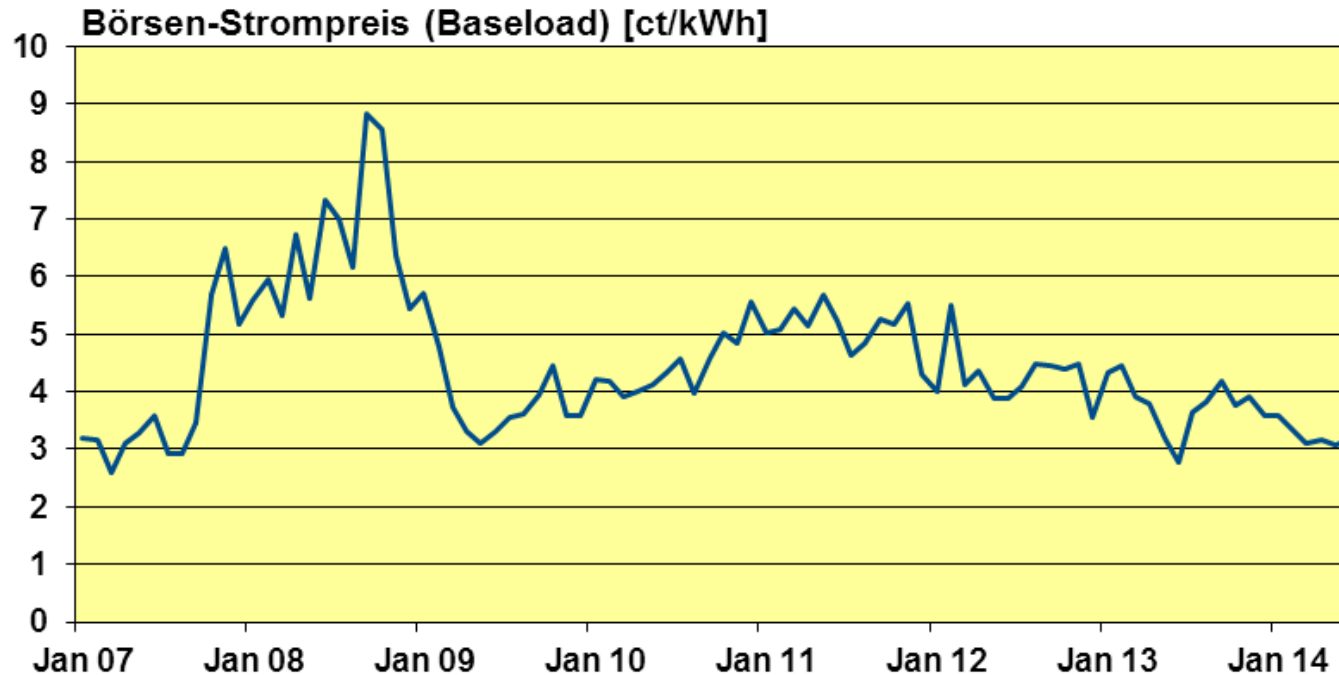


Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. -Strompreisanalyse November 2013

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick Erzeugung und Vertrieb



Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Netzentgelte

- Regulierung durch Bundesnetzagentur und Landesregulierungsbehörden
- Abhängigkeit von regionalen Faktoren (geringere Bevölkerungsdichte, Kosten für Einspeisung der erneuerbaren Energien in Verteilnetze, Kosten für Redispatch-Maßnahmen, etc.) und unterschiedliche Spannungsebenen
- Refinanzierung der Infrastruktur über Stromnetzentgelte
- Gewerbekunden rund 5,61 Cent/kWh / Industriekunden rund 1,79 Cent/kWh (April 2013)
- Eigenverantwortung hinsichtlich der richtigen Spannung für die betrieblichen Bedürfnisse
- Erwartung der Bundesnetzagentur: Deutlicher Anstieg bis 2020 (infolge Netzausbau für Übertragungs- und Verteilnetze und Anschluss der Offshore-Windparks):
 - + 34 bis 54 % für Industrie (im Vergleich zu 2011)
 - + 15 bis 23 % bei Gewerbekunden (im Vergleich zu 2011)

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

EEG-Umlage

- Förderung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien
- EEG-Umlagebetrag 2014 (sämtliche EEG-bedingte Kosten abzgl. Erlöse aus Stromverkauf): € 23,6 Mrd.
- EEG-Umlage 2014: 6,24 Cent/kWh (2013: € 5,277 Cent/kWh vs. 2009: € 1,13 Cent/kWh)
- Gründe für den deutlichen Anstieg in den letzten Jahren:
 - Zubau von EEG-geförderten Anlagen
 - Niedrige Strompreise
 - Besondere Ausgleichsregelung

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

§ 19-Umlage (StromNEV)

- Reduzierung der Netzentgelte für Großverbraucher um max. 90 Prozent (Abnahmemenge mind. 10 GWh und Benutzungsstundenzahl mind. 7.000 h) wegen Stabilisierung des Stromnetzes durch gleichmäßigen Bezug
- Reduzierung der Netzentgelte bei sog. atypischer Netznutzung um max. 80 Prozent (individuelle Höchstlast von der Höchstlast im Netz; Mindestverlagerung von 100 kW) wegen entlastenden Effekten
- Vereinbarung über individuelles Netzentgelt und Anzeige an Bundesnetzagentur
- Umlage der den Netzbetreibern entgangenen Einnahmen aus Netzentgelten per Umlage auf die sonstigen Stromverbraucher

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Stromsteuer

- Einführung 1. April 1999 im Zuge der ökologischen Steuerreform
- Regelsteuersatz: 2,05 Cent/kWh (Gesamtvolumen 2013: rund 7 Mrd.)
- Ermäßigter Steuersatz für Unternehmen des produzierenden Gewerbes: 1,57 Cent/kWh
- Stromsteuerbefreite Prozesse/Verfahren
- Spitzenausgleich bei Einführung von Energie- und Umweltmanagementsystemen und Verringerung Energieintensität

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Konzessionsabgabe

- Erhebung für Verlegung und Betrieb von Strom-, Gas- und Fernwärme und Wassernetzen seitens der Gemeinde (kommunale Selbstverwaltung)
- Unterscheidung zwischen Sondervertragskunden und normalen Kunden (sog. Tarifkunden)
- Tarifkunden: 1,32 bis 2,39 Cent/kWh (in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Kommune)
- Erhebung als Aufschlag auf Verteilnetzgebühr (Weitergabe von Verteilnetzbetreiber an Kommune)
- Sondervertragskunden: max. 0,11 Cent/kWh unter Berücksichtigung Grenzpreis

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

KWK-Aufschlag

- Förderung der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) infolge des hohen Wirkungsgrads
- Einführung einer gesetzlichen Vergütung und Verteilung über KWK-Umlage auf Stromverbraucher
- Fördervolumen von insgesamt rund € 750 Mio pro Jahr
- Höhe 2014: 0,178 Cent/kWh bis 100.000 kWh/Jahr
0,055 Cent/kWh über 100.000 kWh/Jahr

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Haftungsumlage Offshore (§ 17 f EnWG)

- Ausbau der Windparks auf dem Meer bislang deutlich hinter den Erwartungen der Bundesregierung
- Haftungsrisiken für Netzbetreiber bei errichteten Windparks und fehlendem Netzanschluss sowie Unterbrechung des Stromtransports
- Weitgehende Risikoverlagerung auf Verbraucher
- Haftungsumlage max. 0,25 Cent/kWh (über 1 GWh je Abnahmestelle max. 0,05 Cent/kWh)
- 2013 und 2014 jeweils Höchstbetrag
- Belastungsvolumen rund € 650 Mio bei vollständiger Ausschöpfung
- Überprüfung und ggf. Anpassung bis 31. Dezember 2015

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



II. Strompreiskomponenten im Überblick

Umlage für abschaltbare Lasten

- Einführung zum 1. Januar 2014: einheitliche Umlage in Höhe von 0,009 Cent/kWh
- Abschaltbare Lasten sind Verbrauchseinrichtungen mit Stromabnahme mit einer Spannung von mindestens 110 KV und zuverlässiger Leistungsreduktionsmöglichkeit (abschaltbare Mindestleistung 50 MW)
- Maßnahme zur Versorgungssicherheit
- Vergütung und Umlage der Bereithaltung der Abschaltleistung und der tatsächliche Abruf dieser Leistung

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



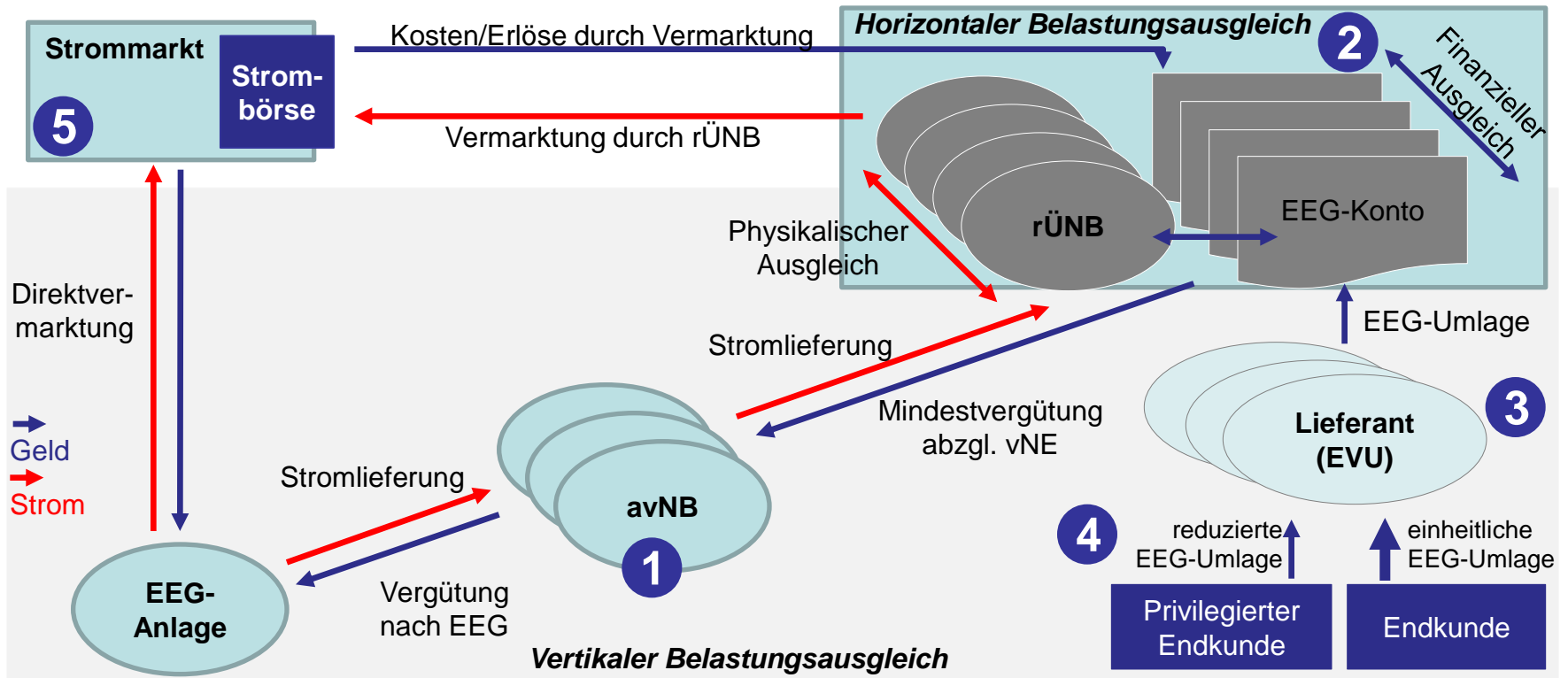
- I. Status Energiewende
- II. Strompreiskomponenten im Überblick
- III. EEG-Reform 2014**
- IV. Weitere Möglichkeiten zur Stromkostenreduktion

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



III. EEG-Reform 2014

EEG-Umlage/Bundesweiter Ausgleichsmechanismus (Grundsatz)



Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Merkblatt für stromkostenintensive Unternehmen, 27.8.2014

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



III. EEG-Reform 2014

EEG-Gesetzgebungsprozess im Überblick

- EU-Beihilfverfahren zur Besonderen Ausgleichsregelung (Verfahrenseröffnung: 18.12.2013)
- Bundesregierung beschließt Gesetzesentwurf im Kabinett – ohne BesAR (8.4.2014)
- Verabschiedung: Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen (9.4.2014)
- Gesetzesentwurf der Bundesregierung für BesAR (8.5.2014)
- Abschließende Beratung und Verabschiedung Bundestag (27.6.2014) / Bundesrat (11.07.2014)
- Bekanntmachung: Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen (28.06.2014)
- Beihilferechtliche Genehmigung des EEG 2014 (23.07.2013)
- Inkrafttreten der EEG-Novelle 2014 (1.8.2014)

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



III. EEG-Reform 2014

Besondere Ausgleichsregelung im Zeitablauf

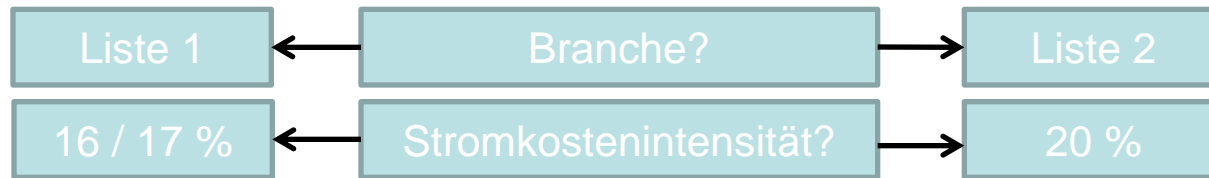
EEG 2000	EEG 2004	EEG 2006	EEG 2008	EEG 2012	EEG 2014
22.07.03 – 30.06.04	01.08.04 – 30.11.06	01.12.06 – 31.12.08	01.01.09 – 31.12.11	Seit 01.01.12	22.07.03 – 30.06.04
§ 11a EEG	§ 16 EEG	§ 16 EEG	§ 40 ff. EEG	§ 40 ff. EEG	§ 63 ff. EEG
UpG <ul style="list-style-type: none"> • >100 GWh • SI > 20% 	UpG <ul style="list-style-type: none"> • >10 GWh • SI > 15% • Selbstbehalt 10% (1. GJ) 	UpG <ul style="list-style-type: none"> • keine inhaltlichen Änderungen 	UpG <ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung • Seit 1.1.10: EEG-Umlage 	UpG <ul style="list-style-type: none"> • >1 GWh • SI > 14% 	skiU <ul style="list-style-type: none"> • Liste 1 SI >16/17% • Liste 2 SI >20 % • Härtefälle
	Schienebahnen <ul style="list-style-type: none"> • >10 GWh • Selbstbehalt (1. GJ) 	Schienebahnen <ul style="list-style-type: none"> • keine inhaltlichen Änderungen 	Schienebahnen <ul style="list-style-type: none"> • keine inhaltlichen Änderungen 	Schienebahnen <ul style="list-style-type: none"> • keine inhaltlichen Änderungen 	Schienebahnen <ul style="list-style-type: none"> • >2 GWh • kein Selbstbehalt

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie

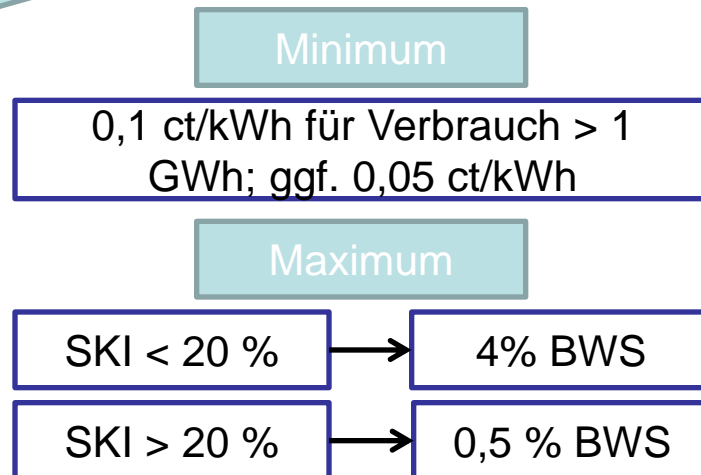
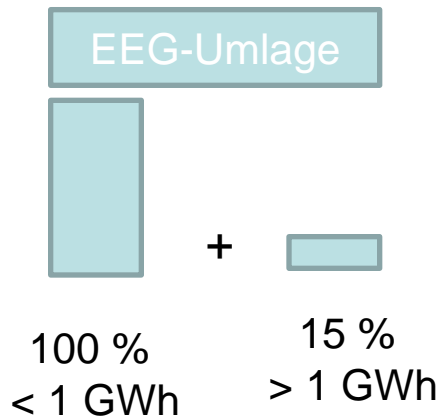


III. EEG-Reform 2014

Besondere Ausgleichsregelung EEG 2014



zahlt



Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



- I. Status Energiewende
- II. Strompreiskomponenten im Überblick
- III. EEG-Reform 2014
- IV. Weitere Möglichkeiten zur Stromkostenreduktion**

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



IV. Weitere Möglichkeiten zur Stromkostenreduktion

Stromsteuerentlastungen

- Steuerentlastung nach § 9a StromStG für bestimmte begünstigte Prozesse (volle Entlastung)
- Steuerentlastung nach § 9b StromStG für Unternehmen des produzierenden Gewerbes
(Entlastungssatz: € 5,13/MWh)
- Steuerentlastung nach § 10 StromStG für Unternehmen des produzierenden Gewerbes („Spitzenausgleich“) bei Einführung von Energie- und Umweltmanagementsystemen und Verringerung Energieintensität
- Antragstellung gegenüber Hauptzollamt spätestens bis 31.12. für Vorjahr

Die Energiewende und (Re)Aktionsmöglichkeiten der Industrie



IV. Weitere Möglichkeiten zur Stromkostenreduktion

Verminderung von weiteren Umlagen

- KWK-Umlage:
 - Reduzierte Umlage von 0,025 Cent/kWh
 - bei über 100.000 kWh/Jahr und Stromkosten größer als 4 % des Jahresumsatzes
- Offshore-Haftungsumlage:
 - Reduzierte Umlage von 0,025 Cent/kWh
 - bei über 1.000.000 kWh/Jahr und Stromkosten größer als 4 % des Jahresumsatzes
- § 19-Umlage (StromNEV)
 - Reduzierte Umlage von 0,025 Cent/kWh für Anteil über 1.000.000 kWh
 - bei über 1.000.000 kWh/Jahr und Stromkosten größer als 4 % des Jahresumsatzes
- Antragstellung bei Stromversorger bzw. Netzbetreiber (erforderlich ist jeweils u.a. eine Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!